

„Umbruchsjahr 1918“

Ausstellungseröffnung „Prinz Max von Baden - Kanzler zwischen Monarchie und Republik“

am 25. April 2018,
Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn 19 Uhr



Prinz Max von Baden mit Vizekanzler Payer, nach 3.10.1918
© Bundesarchiv

Berlin, im Oktober 1918: Prinz Max von Baden weiß, dass er zu spät kommt – er wird nur als liberales Aushängeschild für die Alliierten gebraucht und zur Beruhigung für den politischen Aufruhr im Inneren. Nach beiden Seiten ist er erfolglos. Aber: Er ist der erste Kanzler im Kaiserreich, der den politischen Parteien im Reichstag den Weg in Regierungsverantwortung öffnet. Er gilt später als „Leuchtsignal der Republik“, obwohl er selbst für den Erhalt der Monarchie wirbt.

Der Prinz zieht viele Projektionen auf sich, seine Gesprächspartner reichen von ganz rechts bis in die linke Mitte. Zeitgenossen wie Historiker sehen in ihm den noblen Fürsten und humanen Helfer der Kriegsgefangenen, den selbstlosen Diplomaten, den versteiften Monarchisten, den Entscheidungsschwachen, den Verräter am Kaiser wie den Verräter am politischen Fortschritt. Die Ausstellung gruppiert ebenso viele Gesichter um ihn herum: Zusammengenommen lassen sie ahnen, in welchem Makrokosmos politischer Hoffnungen sich der Prinz bewegt.

Die Ausstellung zeigt Porträts, Gegenstände, Fotos und Schriften aus der Welt des Prinzen Max. Die Exponate stammen aus den Sammlungen des Hauses Baden, anderer Leihgeber und vor allem aus dem Nachlass des Prinzen. Dieser Nachlass wurde als Leihgabe des Hauses Baden im Generallandesarchiv Karlsruhe mit Hilfe der Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg neu inventarisiert; das Inventar steht online. Die Ausstellung eröffnet damit ein neues Kapitel für die Forschung. Die Geschichte des Kaiserreichs in seiner Spätzeit, des militärischen und politischen Zusammenbruchs 1918, der ersten Gehversuche der Republik wird dadurch nicht umgeschrieben werden müssen – aber

sie wird facettenreicher. Geschichte –auch die Katastrophe des Ersten Weltkriegs – wird von Menschen gemacht. Die Ausstellung zeigt eine Überlieferung, die näher an diese Menschen heranführt. Auch an den Prinzen selbst: ein spätes, noch nie öffentlich präsentiertes Porträt zeigt ihn als einen, der in einer dunklen Welt das Licht sucht.

Ablauf

18.30 Uhr
Einlass

19.00 Uhr
Begrüßung

Staatssekretär Volker Ratzmann
Bevollmächtigter des Landes Baden-Württemberg beim Bund

S.K.H. Bernhard
Prinz von Baden

19.15 Uhr
Rede

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble

19.35 Uhr
Einführung in die Ausstellung

Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann
Landesarchiv Baden-Württemberg,
Generallandesarchivs Karlsruhe

20.00 Uhr
Schlusswort
Staatssekretär Volker Ratzmann

Empfang
Möglichkeit zum Rundgang durch die Ausstellung
mit Kurator Prof. Dr. Konrad Krimm

Präsentation des Dokumentarfilms des SWR im
Raum Hohenzollern

22.00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Ausstellung

Die Ausstellung ist ab dem Tag nach der Eröffnung bis zum 9. Mai Mo. bis Fr.
von 9 – 16 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Aufgrund von Veranstaltungen kann es vorkommen, dass
die Ausstellung in der Landesvertretung kurzzeitig nicht zugänglich ist.
Bitte fragen Sie vorsorglich vor dem gewünschten Besichtigungstermin
unter Tel. 030/25456-400 an. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Der Begleitband zur Ausstellung trägt den Titel:
Der Wunschlose. Prinz Max von Baden und seine Welt
Herausgegeben von Konrad Krimm
Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart 2016, 232 S., 164 Abb., 24 €

